

1) Der Textbeginn fehlt.

2)

3)

Von unbekannter Hand; vermutlich aus dem Besitz von Beat II. Zurlauben, gest. 1663, oder von Beat Jakob I. Zurlauben, gest. 1690.  
AH 92, 204

80

[v. 1755]

EPITAPH<sup>1</sup>, [VERFASST VON ABBE BEAT JAKOB ANTON? ZURLAUBEN]

Was ich gefalt, und was ich ge'weilt,  
 Die für, Mein Leben! Lebet  
 Mein Contrafet, wie flüchtig secht,  
 ins welt, seip was finbefort.  
 Drum mit allein, nach Eignen Ein,  
 Was fröig hat in stochy.  
 Wie Mild ist was der Lamm sperer,  
 beim Jüg für Jüngnis gebt.  
 In Jesu folt, Maria furcht  
 Hoff J. lebt mein Fortstund Ob.  
 nicht rumb

1) Für wen vorliegendes Epitaph gemacht wurde, lässt sich nicht mehr feststellen. Keiser-Muos/Zurlauben 162 ff. gibt diesbezüglich keinen Aufschluss.